

Bekämpfung des Adreßbuchschwindels und der Ueberflutung des Marktes mit wertlosen Adreßbüchern.

**Aus den „Amtlichen Mitteilungen des Deutschen
Industrie- und Handelstags“**

(„Deutsche Wirtschaftszeitung“ Nr. 22
vom 31. Mai 1928):

„Das im Reichsverband der Adreßbuch-Verleger zusammen-
geschlossene seriöse Adreßbuchgewerbe führt seit Jahren
einen energischen Kampf für die Bereinigung des Adreßbuch-
geschäfts. Die deutsche Wirtschaft ist in den letzten Jahren
um Millionenbeträge für Reklame in sogenannten „Adressen-
oder Propagandawerken“ geschädigt worden. Eine Fülle
volkswirtschaftlich bedeutungsloser Nachschlagewerke ist
entstanden und in einer Reihe von Fällen haben sogenannte
„Verleger“ mit Vorausbezahlung Inserate für Bücher
v. Reklamemitteln hat der Reichsverband der
Adreßbuch - Verleger
nebenstehendes Wert-
zeichen als Verbands-
signet geschaffen, das
auf den Drucksachen
etc. und in den Adres-
senwerken seiner Mit-
glieder geführt wird.
Die Mitgliedschaft im Reichsverband der Adreßbuchverleger
und damit das Recht, die Wertmarke zu führen, kann von
den einzelnen Verlagsunternehmern nur nach eingehender
Prüfung ihrer kaufmännischen und verlegerischen Geschäfts-
führung und der Qualität ihrer Adreßbücher erworben
werden. Das Verbandssignet bezw. die Angehörigkeit zum
Verbande gibt daher eine Gewähr für die Vertrauenswürdig-
keit des Verlegers und die Qualität und volkswirtschaftliche
Zweckmäßigkeit der von den Verbandsmitgliedern verlegten
Adress- und Nachschlagewerke (P. 512/28).“



Der Reichsverband des Adreßbuch-Verleger.

Rat und Auskunft in allen Adreßbuchangelegenheiten
jederzeit bereitwilligst vom Verlag des Adreßbuches
der Stadt Weinheim, W. Diesbach & Sohn, Weinheim.